

Die Partner der zukunftswerkstatt-einrich e.V.

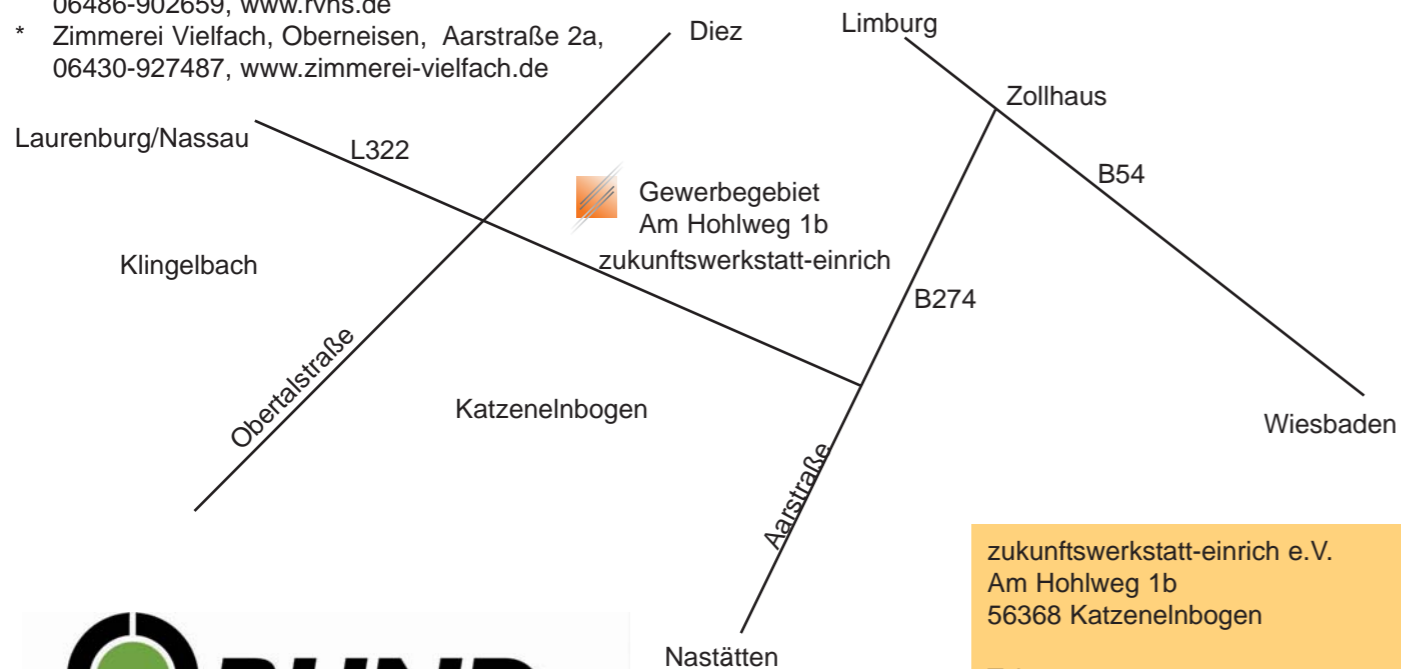
- * Agentur fürs Reisen, Oberwallmenach, Lindenstraße 4, 06772-964846, www.agenturfuersreisen.de
- * Architekturbüro Lieber Ökologisch, Diez, Wilhelm-von-Nassau-Park. 11, 06432-924935-0 www.lieber-oekologisch.de
- * Architekturbüro Pfeifer, Katzenelnbogen, Untertalstraße 13a, 06486-9025-90
- * Elektro-Popp GmbH, Katzenelnbogen, Gartenstraße 25, 06486-8104, www.elektro-popp-gmbh.de
- * energie & finanzen, Katzenelnbogen, Am Hohlweg 1b, 06486-9004-20, www.energieundfinanzen.de
- * Energieberatung Jörg Menz, Katzenelnbogen, Lahnstraße 7, 06486-901649
- * Naturnahe Gartengestaltung Schneggenburger, Roth Einrichstraße 16, 06772-7363
- * proHelios Regenerative Energiesysteme, Katzenelnbogen, Am Hohlweg 1b, 06486-900400
- * promac Kachelofenbau, Kördorf, Schulstraße 7, 06486-901368, www.promac.biz
- * Einricher Lehmbau, Kördorf, Schulstr. 7, 06486-9020624, www.einricher-lehmbau.de
- * Röth GmbH Solar Heizung Sanitär, Gückingen, Am Kiesel 3, 06432-83713
- * Schmittel Bau, Bergstraße 15, Biebrich, 06486-900480
- * Schreinerei Schweitzer, Katzenelnbogen, Am Hohlweg 1b, 06486-911910, www.schreinerei-schweitzer.de
- * Solarquelle Vertriebs GmbH, Neustadt/ Westerwald, Am Berg 1, 02664-90111, www.solarquelle.de
- * Treuholz Coaching, Herold, Lahnstraße 6, 06486-91040, www.horst-treuholz.de
- * Völzke Heizung-Sanitär, Rettert, Rosenstraße 24, 06486-902659, www.rvhs.de
- * Zimmerei Vielfach, Oberneisen, Aarstraße 2a, 06430-927487, www.zimmerei-vielfach.de

Die Förderer der zukunftswerkstatt-einrich e.V.:

Rolf Breitscheid, BSK Schwäbisch-Hall
Gebäudeenergieberater Gerd Fasel
Gesellschaft für Elektroplanung Dörflinger mbH
Adolf Habig Dachdeckergeschäft
Systemberatung Holger Habig
Indeco GmbH
Wolfgang John GmbH
Oliver Kunz, Ingenieurbüro
Malerwerkstätte Schmittel + Zierke GmbH & Co. KG
MNT Revision und Treuhand GmbH
Ingenieurbüro Scheithauer
Thorn Gestaltender Metallbau
Rudolf Schroers, Wüstenrot
Schweitzer Heizungsbau
Zagora GmbH
René Zoicher technisches Beratungsbüro

Impressum:

Herausgeber: zukunftswerkstatt-einrich e.V., Am Hohlweg 1b, 56368 Katzenelnbogen, Tel: 06486-900421
Redaktion, Layout: Mohan Wünschmann
Druck: Print POOL GmbH, Feldstraße 2, 65326 Aarbergen, Tel: 06120-9070110



zukunftswerkstatt-einrich e.V.
Am Hohlweg 1b
56368 Katzenelnbogen

Tel: 06486-900421
Fax: 06486-900419

info@zukunftswerkstatt-einrich.de
www.zukunftswerkstatt-einrich.de

Zentrum für erneuerbare Energien und ökologisches Bauen im Rhein-Lahn-Kreis
Erste Adresse für Bauherren und Sanierer, umwelt- und energiebewusste Kapitalanleger und ökologisch orientierte Umdenker.

GEO testet Bundesländer - Rheinland-Pfalz letzter !

Zum ersten Mal wurden die deutschen Bundesländer in Bezug auf ihre aktiven Beiträge zum Klimaschutz genau unter die Lupe genommen und in 20 Kategorien, die repräsentativ ausgewählt worden waren, miteinander verglichen.

Die Zeitschrift GEO hat diesen Test initiiert und mit der Unterstützung von fünf deutschen Wissenschaftlern eine Rangliste erstellt.

Alle 16 Länder wurden in den Bereichen Energienutzung, Verkehr, Bauwesen und politische Strategien getestet. In einer gesonderten Auswertung berücksichtigte man die Stromspeisung aus regenerativen Energien (Wind- und Wasserkraft, Fotovoltaik und Biomasse).

Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg bilden die Spitze dieser Rangliste, während Hessen, das Saarland und Rheinland-Pfalz die letzten Plätze belegen.

In Rheinland-Pfalz bereitet der Verkehr das größte Klimaproblem. Eine hohe Autodichte und der damit verbundene erhöhte Kohlendioxidausstoß, so wie eine sehr geringe Kraft-Wärme-Kopplung der Kraftwerke und eine vergleichsweise geringe Dämmung an Altbauten sind für ein schlechtes Abschneiden verantwortlich.

In Hessen ist es der seit 1990 um 3,4 Prozent gestiegene Kohlendioxidausstoß, der ebenfalls auf den Verkehr zurückzuführen ist. Im Vergleich dazu nimmt Thüringen einen "unangefochtenen Spitzenplatz bei der Reduktion des CO₂-Ausstoßes pro Kopf" ein und steht für eine lobenswerte Biomassenutzung und Solarzellenforschung.



Die hohe Autodichte in RLP sorgt für ein schlechtes Abschneiden



Foto: GEO

Baden-Württemberg und Bayern dagegen haben ihre Stärken im Baubereich. Ob Neubauten mit einem niedrigen Energieverbrauch, energetisch wirksame Altbauanierung oder den Einsatz von Solarthermieanlagen und Wärmepumpen: In diesen Bereichen kann ihnen keines der anderen Bundesländer das Wasser reichen. Auch für nachhaltige Klimapolitik bekamen sie neben Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg gute Bewertungen. Schlusslichter in dieser Hinsicht sind Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.



Bei der Nutzung regenerativer Energien ist RLP auf dem 3. Platz

Doch der Vergleich zeigt, dass kein Bundesland nur Stärken oder Schwächen hat. Das Ziel dieser Untersuchung, so GEO, sei vielmehr gewesen, "erste Vergleichsmaßstäbe zu finden, um einen Wettbewerb um gute Klimapolitik zu fördern". Das zeige sich auch darin, dass einige Bewertungskriterien, wie der Naturschutz oder die Industrie- und Agrarpolitik, außer Acht gelassen wurden.

Auch muss man einige Faktoren differenziert betrachten und kann sie nicht miteinander vergleichen. So ist im Verdichtungsraum Rhein-Main-Gebiet selbstverständlich mit einer hohen Verkehrsdichte zu rechnen, wenn man dessen Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt und Arbeitsplatz für Pendler berücksichtigt.

Unsere Termine im Überblick

- Do 17.01.08 Wir Fördern die Zukunft- Ihr Weg zu Fördermitteln
- Do 21.02.08 Luftdichtheit in Gebäuden - Die blowerdoor-Messung
- Do 13.03.08 Holzbauweise - ökologisch, ökonomisch und flexibel!

Wir fördern die Zukunft

- Ihr Weg zu Fördermitteln

Die Nutzung der erneuerbaren Energien ist die richtige Antwort auf die Herausforderung der drohenden globalen Klimaänderung.

Um diese Herausforderung finanziell zu begleiten hat die Bundesregierung verschiedene Fördermöglichkeiten bzw. das Marktanzreizprogramm geschaffen. Die finanziellen Mittel für das Marktanzreizprogramm des Bundes werden in 2008 deutlich auf 350 Mio. aufgestockt. Dies betrifft insbesondere die Massnahmen bei den privaten Haushalten und den kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU).

Die zukunftswerkstatt-einrich e.V. gibt den Mitbürgern bei dieser Veranstaltung einen Überblick über die geförderten Massnahmen und den Einsatz der Mittel anhand von praktischen Beispielen.

Sparen Sie mit Hilfe von Förderungen Geld



Egal ob für Neu- oder Umbauten - die Vorteile liegen in der sicheren Kalkulationsgrundlage. Zinssätze, die unter den banküblichen Konditionen liegen, tilgungsfreie Anlaufjahre und flexible Rückzahlungsmodelle ermöglichen individuelle Finanzierungslösungen.

Wir wollen uns an diesem Abend mit den folgenden Fragen beschäftigen!!

- Was wird gefördert ?
- für was bekomme ich Zuschuss ?
- für was bekomme ich zinsgünstige Darlehen ?
- Wo bekomme ich zinsgünstige Darlehen ?
- Wer gibt den Zuschuss, wer vergibt Programme?



Die Förderprogramme der Bundesrepublik, der Länder und der Kommunen bieten viele und hervorragende Möglichkeiten die Massnahmen zu Energieeinsparung und Nutzung regenerativer Energien zu unterstützen.

Ihren Energieverbrauch können Privathaushalte deutlich reduzieren, wenn sie Wärmeverluste durch undichte Fenster, wärmegeämmte Fassaden und Dächer verringern oder ein effizientes und ökologisches Heizungs-system einbauen lassen.

Durch die Nutzung der Sonnenenergie im privaten Bereich kann z.B. die Warmwasserversorgung oder Energieversorgung für den Eigenbedarf betrieben werden.

INFO

Informationsveranstaltung "Wir fördern die Zukunft - Ihr Weg zu Fördermitteln"
Referenten: Holger Gretzschel, energie und finanzen, Katzenelnbogen und Jörg Menz, Energieberater
17. Januar 2008, 19 Uhr, zukunftswerkstatt-einrich

Luftdichtheit in Gebäuden - Die blowerdoor - Messung

Was ist BlowerDoor ?

Die Schwierigkeiten, die Fugen und Undichtigkeiten in Gebäuden mit sich bringen, wurden in den USA und der Schweiz schon seit Ende der siebziger Jahre erkannt und systematisch angegangen. Man entwickelte auch in Deutschland Luftdichtheitsstandards und ein praxistaugliches Messverfahren für die qualitative Beurteilung der Luftdurchlässigkeit.

Wie wird gemessen ?

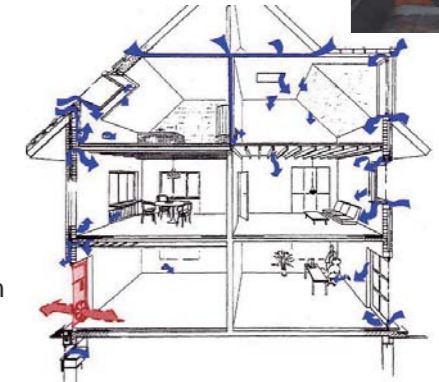
BlowerDoor-Verfahren

Mit dem Gebläse wird im Gebäude nacheinander ein Unter- und Überdruck von 50 Pascal erzeugt. Für die Messung der Luftdurchlässigkeit nach dem heute üblichen BlowerDoor-Verfahren wird ein Ventilator luftdicht in die Öffnung einer Eingangs- oder Balkontür eingebaut und eine definierte Druckdifferenz (ca. 10 bis 60 Pascal) erzeugt. Dann zeigt sich ob es Schwachstellen im Haus gibt oder nicht.



Warum soll gemessen werden ?

- Durchsetzung der EnEV (Energieeinsparverordnung) - CO2 Minderung
- Die EnEV gewährt einen Bonus für dichtheitsgeprüfte Gebäude
- Qualitätssicherung des Gebäudes.
- Eine luftdichte Gebäudehülle ist maßgeblich für die Reduktion des Heizenergieverbrauchs
- Vermeidung von Bauschäden (z. B. Schimmel)
- Verbesserter Schallschutz von Außenlärm und zwischen verschiedenen Wohnungen
-



INFO

Informationsveranstaltung "Luftdichtheit in Gebäuden - die blower door Messung"
Referent: René Zocher, technisches Beratungsbüro, Hahnstätten.
21. Februar 2008, 19 Uhr, zukunftswerkstatt-einrich
Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 06486-900421.

Holzrahmenbauweise - ökologisch, ökonomisch und flexibel!

Die Holzrahmenbauweise ist hochwärmedämmend, besteht aus nachwachsenden Rohstoffen, ist leicht, hat einen hohen Vorfertigungsgrad und kann sehr flexibel angewandt werden.

Daher ist Sie nicht nur eine sinnvolle Bauweise für den Neubau, sondern auch geradezu ideal für Anbauten, Aufstockungen und Bauteilergänzungen.

Der Vortrag erläutert die Möglichkeiten der Holzrahmenbauweise theoretisch und gibt Einblicke in umgesetzte Beispiele aus der Praxis.

Hierbei ergänzen sich im Vortrag wie auch in der Praxis die Erläuterungen der Architektin und Baubiologin Nicole Lieber vom Architekturbüro LIEBER ÖKOLOGISCH aus Diez sowie die Praxisbeispiele von Detlef Rien, Zimmermeister der Zimmerei Vielfach aus Oberneisen - beides Partner der Zukunftswerkstatt Einrich e.V.



INFO

Informationsveranstaltung "Holzbauweise - ökologisch, ökonomisch und flexibel!"
Referenten: Nicole Lieber, LIEBER ÖKOLOGISCH, Diez und Detlef Rien, Zimmerei Vielfach, Oberneisen
13. März 2008, 19 Uhr, zukunftswerkstatt - einrich
Wir bitten um telefonische Anmeldung unter: 06486/900421